

ou si elle est à jamais destinée à passer de la dictature d'en haut à la dictature d'en bas et à n'avoir à choisir qu'entre deux genres de brutalité.

Laut „Kappel“ wird die französische Regierung wegen der Elsaß-Lothringer, welche in Folge ihrer Option Frankreich für Frankreich, Deutschland aber für Deutsche anseht, mit Berlin Unterhandlungen einleiten, von denen man noch vor dem Zusammentritte der Kammern ein glückliches Resultat hoffte.

Unter den englischen Blättern giebt die „Saturday Review“ über die Nationalitätswahl in Elsaß-Lothringen noch das vernünftigste Urtheil ab. Das nächste Blatt schreibt:

„Unsere Sympathie für die Opfer darf uns nicht gegen die harten Thatfachen und die praktischen Nothwendigkeiten des Falles blind machen. Die „Option“ ist eine natürliche und unvermeidliche Folge der Annexion von Elsaß-Lothringen mit Deutschland, und die Annexion ist, wie die Deutschen behaupten, denselben aufgedrängt worden durch den Gebrauch, den die Franzosen beständig und systematisch von diesem Boden machten, um sie anzugreifen.

Deutschland.

Berlin, 7. October. [Die Grundbuchämter. — Die Straßprojektsordnung. — Elsaß-Lothringen. — Die Goldprägung. — Die Börsensteuer.] Die seit dem 1. d. März in Wirksamkeit getretenen Grundbuchämter bewähren, soweit sich dies bisher wahrnehmen läßt, alle jene Vorzüge eines exacten, vereinfachten und beschleunigten Verfahrens, welche man von der Institution erwartet hatte.

Stadt-Theater.

[Montag, 7. October 1872.] Die Vorstellung von Koberich Benedix' „Die zärtlichen Verwandten“ bewies von Neuem, daß unserer Bühne gerade für das Lustspiel gute Kräfte zur Verfügung stehen. Die beiden Schwestern „Ulrike“ und „Imgard“ waren durch Frau Nicolaas und Fr. Weber trefflich vertreten.

Einiges über die Sonne*.)

Es giebt wahrscheinlich keinen Zweig der Naturforschung, der ein deutlicheres, packenderes Bild des Ringens gäbe, in welchem der Mensch mit all seiner Raffinesse und Anzulänglichlichkeit gegenüber der Natur besagen ist, als die Sonnenforschungen.

sultate des Juristentages in Frankfurt nicht ohne Einfluß auf die Gestaltung der deutschen Straßprojektsordnung bleiben wird, möchte, namentlich hinsichtlich der Schöffengerichte, ihre baldige Bestätigung finden. Der Director der Abtheilung des Reichskanzler-Amtes, welche sich mit den Angelegenheiten der Reichslande Elsaß und Lothringen zu beschäftigen hat, tritt demnächst eine Reise in die Letzteren an, um persönlich Einsicht in die dortigen Verhältnisse und die Bedürfnisse der Landbevölkerung zu nehmen.

Frauenburg, 6. October. [Zur Temporalienperre.] Während sonst von der Regierungsbaupolizei in Königsberg bei der hiesigen Bismarckstraße zum Ersten des Quartals etwa 8150 Thaler eingingen, sind diesmal, in Folge der Temporalienperre, in runder Summe nur 3500 Thaler eingegangen; es sind das die Gehalte der Herren Domkapitulare und Domvikarien und etwa 500 Thaler für Beamte bei der Kathedrale.

Braunsberg, 6. October. [Dr. Krause] ist bei der Königl. Regierung schriftlich eingekommen, um in der dortigen Gymnasialkirche den neuhaltigen Gottesdienst (Krause ist Infallibilität und erhebt Privatunterricht in der Unschicklichkeitslehre außerhalb des Gymnasiums) eröffnen zu dürfen.

München, 6. October. [Zur Wohnungsfrage. — Option. — Zur Ausführung des Jesuitengesetzes. — Clericale Zänkereien. — Das humanistische Studium in Baiern. — Vaterliche Mahnen.] Alle politischen Fragen sind zur Zeit hier in den Hintergrund gedrängt durch ein Phantom, die thätlich nur in der Phantasie einiger sozialistischer Schreibhände bestehende Wohnungsnoth.

werden soll, ob und in wie weit diese Klagen berechtigt sind. Aus den bis heute gepflogenen diesbezüglichen Verhandlungen läßt sich bereits der Grund dieses Geschreis nachweisen, denn nur ein beschleunigter Bruchheil ist täglich in Folge der Steigerung der Miethe in momentane Verlegenheit gekommen, findet jedoch durch defunctäre Rücksichten widerwillig zur Einschränkung gezwungen, hinreichend leer stehende Lokale, die ihm längst zur Verfügung gestanden, wenn sie ihm eben convenient hätten!

In welcher unbezüglicher Form die Clericalen unter sich verkehren, beweist die Haltung der extremen Blätter wie „Vaterland“ und „Volksb.“ gegenüber dem vom Bischof Heinrich von Passau fast ganz unterhaltenen „Passauer Tagblatt“ bez. den in letzterem Blatte erschienenen, dem Bischof zugeschriebenen Artikeln über die „Bauernvereine“; die Haltung erregt selbst in Kreisen, in denen die Sprache unserer radikalen Ultra sonst gewöhnlich gebilligt wird, Aufsehen.

auf den engen, ihnen gewiesenen Wegen nach den allgemeinen Begriffen von der Natur der Sonne, die ihnen Ziel sein müssen, hinstreben, zeigen sie menschliche Beschränktheit und menschliche Größe in einem und demselben Rahmen; wir schauen gleichzeitig über das verschwindende Häufchen dessen, was thätlich zu erkennen möglich war, und über den fahnen Bau, zu dem dieses flüchtige Material auf Sitzgen der Abstraction und mit dem Ritt der Einbildungskraft dienstbar gemacht werden konnte.

Die Untersuchungen über die Natur der Sonne begannen mit der Beobachtung ihrer Flecken, der dunkeln und halb dunkeln Unterbrechungen ihrer Lichtfläche, die zu keiner Zeit gänzlich fehlen und manchmal selbst von unbewaffneten Auge mit Leichtigkeit erkannt werden. Ein eigentümlicher Zufall ließ die Astronomen sich mit denselben zum ersten Male abwandern beschäftigen, als das Teleskop, das die ganze Himmelskugel und nicht am wenigsten die Sonnenkugel umgestalten sollte, bereits erfunden, aber nur vereinzelt im Gebrauche war, aber sie traten nur zaghaft mit ihren Entdeckungen hervor, welche ja gar zu leicht als Verunglimpfungen des Bildes der größten Mafellosigkeit, als Schändung eines der edelsten Werke des Schöpfers gedeutet werden konnten.

Körper umgebenden Lichtsäule seien; an dieser Hypothese hatte übrigens die halbtheologische Maxime, sich die Sonne nicht anders als bewohnt darstellen zu wollen, ihren Antheil. In unserem Jahrhundert hat sich die Sonnenforschung noch intensiver mit diesen Flecken beschäftigt, als in früheren, und sie hat im Ganzen viel Erheblicheres zu Tage gefördert, als bis dahin gewonnen worden war.

Von früher nicht geahnter Bedeutung wurde die sorgfältige Beobachtung totaler Verfinsternung der Sonne, wie sie seit 30 Jahren in steigender Ausdehnung und Schärfe geübt wurde. Es ist bekannt, wie besonders die Totalfinsternisse von 1860, 1865, 1871 u. a. von den Astronomen als hochbedeutende Ereignisse unter großen Vorbereitungen erwartet und so vielfältig als möglich durch Beobachtung ausgenutzt wurden. Eine leuchtende Oberflächenschicht der Sonne, die als Corona in diesen Fällen die verfinsterte Sonne umgiebt, die leuchtenden Eruptionen (Protuberanzen), die helleren Erhöhungen (Faculae) wurden seitdem genauer studirt, und man kam durch das, was man an ihnen beobachtete, zu detaillirteren Schlüssen über die Beschaffenheit der Sonne.

*) Aus der „Volksb.“

Die Mährisch-Schlesische Centralbahn hat die Concession für die Fortführung ihrer Linie von Troppau nach Trentschin definitiv erhalten.

Russische Eisenbahn-Fusion. Der „Golos“ berichtet, daß vier Directionen der von Herrn Poljatosow erbauten Bahnen, und zwar der Kursk-Charkow-Noworossisch, der Kozlow-Woronesch- und der Selez-Bahn zu einer vereinigt werden und diese ihren Sitz nach Petersburg verlegen werde.

Sprechsaal.

Schlesische Boden-Credit-Bank.

Unter den vielen Instituten, welche in neuerer Zeit durch Actien-Gesellschaften in Breslau begründet wurden, dürfte eins insofern besondere Beachtung verdienen, als dasselbe den Interessen der Grundbesitzer der Stadt, deren Unterstützung in den gegenwärtigen Geldverhältnissen sehr wünschenswert erscheinen muß.

Einen weiteren bedeutenden Vortheil gewährt die Bank durch die dem Schuldner gestattete allmähliche Tilgung des Darlehens mittelst geringer Zuschüsse zu den Zinsen. In ungefähr sechzig Jahren kann es mit jährlicher Zahlung eines halben Procentes des empfangenen Darlehens das Letztere vollständig getilgt haben.

Nach der letzten Monatsbilanz hat die Bank bereits circa 4 Millionen unkündbare Darlehne ausgegeben, von denen die Hälfte auf die Stadt Breslau fallen. Dem günstigen Einfluß, den die Bank durch diese Thätigkeit auf die Stadt ausübt, sind unzweifelhaft zum großen Theile die vielen Um- und Neubauten zuzuschreiben.

Die ihr Grundkapital durch weitere Einzahlungen verstärken, gleichzeitig als auch bei der Regierung dahin wirken müssen, daß die von derselben festgesetzten nachtheiligen Bedingungen für die Beleihung städtischer Grundstücke beseitigt werden.

Da die Bank ihre disponiblen Geldmittel, wie bemerkt, zum großen Theile zu Bauvorschüssen verwendet, so bleiben ihr zu anderweitigen Bankgeschäften, zu deren Betreibung sie statutenmäßig nach den Grundsätzen der preussischen Staatsbank berechtigt ist, wahrnehmlich wenig Mittel übrig.

Von dem Recht, für die gewährten unkündbaren Darlehne Pfandbriefe auszugeben, hat die Bank bisher nur einen geringen Gebrauch gemacht, indem sie erst ungefähr 1/2 Million Antheilscheine auf die späterhin zu emittirenden Pfandbriefe an den Markt gebracht haben soll.

Nach den Coursnotirungen scheinen die bisher ausgegebenen Antheilscheine der Bank mit 99 pCt. gehandelt worden zu sein. Wenn die Bank, wie verlautet, in nächster Zeit mit der Emission von Pfandbriefen vorgehen sollte, so würde der gegenwärtige Geldmarkt vielleicht nicht gerade günstig dafür sein.

Sollte die Bank die Pfandbriefe zu einem mäßigen Course emittiren, so könnte zu deren Ankauf nur gerathen werden, da dieselben auf pupillarisch sichere Hypotheken ausgegeben, daher ebenso sicher wie die landschaftlichen Pfandbriefe sind.

Ebenso wie städtischen ist die Bank auch berechtigt, ländlichen Grundbesitz pfandbriefmäßig zu beleihen. Vorzugsweise mag dieselbe wohl hierbei den bäuerlichen Grundbesitz in's Auge gefaßt haben, da die Rittergüter den Landschaften anheimfallen.

Vorträge und Vereine.

Breslau, 8. October. [Handwerker-Verein.] Herr Dr. Eger, der den gestrigen Vortrag selbst übernommen, hatte zum Gegenstand „Den Feind im Ofen“ gewählt. Er erinnerte im Eingang an die eingetretene Herbstzeit, die die Menschen von ihren Ausflügen in die freie, jetzt aller Reize entledigte Natur wiederum in ihre Wohnungen zum geselligen Verkehr mit ihren Freunden sammle und sie treibe, manden lange vernachlässigten Freund wieder aufzusuchen.

Dieser Feind des Lebens ist um so gefährlicher, als er seine Anwesenheit weder durch Farbe, noch Geruch, noch Geschmack verräth, und erst in Verbindung mit anderen Stoffen wahrnehmbar werde. Er sei aber brennbar, gebe blaue Flamme und zeige sich auch in der Flamme eines Kerzenlichts, nämlich in dem blauen Theil derselben.

im glühenden Zustand die Gase durch ihre Poren durchlassen. Bei den durch die genannten Gase leider nur zu oft veranlaßten Kränklichkeits- oder Todesfällen tritt übrigens kein Eriditionstod ein, wie man wohl manchmal fage, sondern Herz- und Gehirn-Lähmungen. Ist doch nach einem anderen Forscher schon der Tod eingetreten, als er das Kohlenoxydgas auch nur auf die Haut wirken ließ.

Redner ging hierauf zu den an solchen Patienten beobachteten Symptomen über, die mit Eingenommenheit des Kopfes und Ohrensausen begannen, dann traten Uebelkeit bis zum Erbrechen und endlich Athemlosigkeit hinzu. Viele verloren die Herrschaft über ihre Beine, oder behielten zwar die Beweglichkeit der Glieder, hatten aber kein Bewußtsein.

Um Unglücksfälle zu vermeiden sei Verbesserung der Heizapparate notwendig. Das Schließen der Klappen sei, wo nicht luftdichte Dichtbänder da seien, ganz zu vermeiden und sei deren Einführung sogar in Bromberg von der Regierung zur Bedingung der Baugenehmigung gemacht.

An diesen anziehenden Vortrag knüpfte der Vortragende noch die Mittheilung, daß das Verzeichniß der Vorträge für das 4. Quartal nun vollständig sei, in dem es ihm gelungen sei, den Syndicus der Handelskammer, Herrn Dr. Gras zu einem Vortrag zu bewegen und er selbst den letzten noch übernommen habe.

Telegraphische Depeschen.

(Aus Wolff's Telegr.-Bureau.)

Berlin, 8. Octbr. In der gestrigen zweiten Wahlmänner-Versammlung des dritten Berliner Wahlbezirks trug der Geh. Reg.-Rath Kerst und Hauptlehrer Pelsch als Wahlcandidaten ihr politisches Glaubens-Bekenntniß vor.

Eisenach, 8. Octbr. In der gestrigen Abend Sitzung der Social-Versammlung wurde der ständige Ausschuß mit Cooptationsrecht constituirt, bestehend aus Mitgliedern des diesmaligen Einladungs-Comites.

Dresden, 8. Oct. Das „Dress. Journ.“ veröffentlicht die Bekanntmachung des Finanzministeriums, welche an Stelle der nächstens fälligen Schapanweisungen von 2 1/2 Millionen Thaler zu 3 1/2 pCt. verzinslich bis zum November 1873 laufend verfügt.

Straßburg, 8. Octbr. Der „Elsaß Correspond.“ zufolge erfolgten bei den Behörden Elsaß-Lothringens 164 633 Optionen für Frankreich, wovon ungefähr durch Auswanderung 38,800 wirksam wurden.

Kragujewatz, 8. Octbr. Der Fürst eröffnete die Stupschina mit einer Thronrede, worin er der von der Porte, den Garantiemächten und anderen befreundeten Staaten erhaltenen Aufmerksamkeit dankend, und dem Volke für die bei der Thronbesteigung erwiesenen Liebe dankend.

Konstantinopel, 8. Octbr. Der Großfürst Nikolaus und Kathall Pascha sind gleichzeitig gestern Abend hier eingetroffen.

Washington, 8. Octbr. Regierungspersonen schätzten nach sorgfältiger Prüfung die Majorität der Republikaner bei den October- und November-Wahlen in Pensylvanien auf 12,000, Ohio 20,000, Indiana 1500, Iowa 30,000.

Telegraphische Witterungsberichte vom 8. October.

Table with 6 columns: Ort, Bar. Bar. Lin., Therm. Reaum., Abweich. vom Mittel, Wind-Richtung und Stärke, Allgemeine Himmels-Ansicht. Rows include locations like Morg., Saporanda, Petersburg, Riga, Moskau, Stockholm, St. Petersburg, etc.

Telegraphische Course und Börsennachrichten.

Table with columns for location (Berlin, Wien), date (8. Octbr.), and various financial instruments like bonds, stocks, and exchange rates.

Paris, 8. Octbr. — Ubr. [Anfangs-Course.] 3proc. Rente 53, — Anleihe von 1872 86, 72. do. von 1871 83, 90. Italiener 67, 75. Staatsbahn 751, 25. Lombarden 487, 50. Färken 53, 50.

Berein „Breslauer Presse“.

Heute Mittwoch Zusammenkunft in Labuske's Salon.

Gyceum für Damen.

Eröffnung am 14. October. Einleitende Worte: Amalie Zihlo. I. Vorlesung: Kunstgeschichte.

Grottkau. Vor nicht zu langer Zeit enthusiastische eine Bekanntmachung so manchen Regelschieber — nach derselben sollte den und den Tag ein „Schweinausschieben“ seinen Anfang nehmen.

Bekanntmachung. Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 1. October d. J. bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß der Väter, Mütter und Vormünder derjenigen Kinder, welche für das neu errichtete Johannes-Gymnasium angemeldet sind, daß die Eröffnung dieser Anstalt am 14. October d. J. 10 Uhr Vormittags stattfindet.

Aufforderung! Die Herren Collegen, welche Schüler des nunmehr in den Ruhestand versetzten Oberlehrers Joh. Chr. Fr. Scholz waren und ihre Zustimmung zu der bei der Entlassungsfeier überreichten, in Nr. 14 der „Schles. Schulztg.“ veröffentlichten Adresse geben wollen, werden ersucht, dies bis spätestens den 25. c. zu thun.

Table with columns for location (Wien), date (8. October), and financial instruments like bonds and stocks.

Die Verlobung unserer Tochter Elisabeth mit dem Apotheker Herrn Johannes Viola beehren wir uns hiermit ergebenst anzuzeigen.

Die Verlobung meiner Tochter Bianca mit Herrn Moritz Grünzweig in Pest, Inspector der Rionione Adriatica di Sinerta in Triest, beehre ich mich Verwandten und Freunden anzuzeigen.

Die Verlobung unserer Tochter Louise mit dem Wirthschaftsbeamten Herrn A. von Sommoggy in Manern beehren sich Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen.

Meine Verlobung mit Fräulein Louise Koslowsky erlaube ich mir Verwandten und Freunden anzuzeigen.

Statt jeder besonderen Meldung. Marie Richter, Alois Kutzora. Verlobt. Wünschelburg — Rengersdorf b. Glätz.

Hermann Werner, Apotheker, Agnes Werner, geb. Tschirschnitz. Neuvermählte. Breslau, den 8. October 1872.

Unsere gestern stattgefundene Vermählung beehren wir uns hiermit ergebenst anzuzeigen. Breslau u. Siegnitz, den 8. October 1872.

Unsere am heutigen Tage stattgefundene eheliche Verbindung beehren wir uns hierdurch Freunden, Bekannten statt besonderer Meldung ergebenst anzuzeigen.

Mein geliebtes Weibchen Fanny, geborne Niedenführ, beschenke mich heute mit einem gebunden, kräftigen Mädchen. Dies allen lieben Verwandten und Bekannten zur Nachricht statt besonderer Meldung.

Statt besonderer Meldung. Heute wurde uns ein Mädchen geboren. Gross-Strehlitz, d. 7. Octbr. 1872.

Freunden und Bekannten die ergebendste Anzeige, daß meine liebe Frau, geb. Singer, von einem Mädchen entbunden ist.

Durch die Geburt eines munteren Jungen wurden hoch erfreut. M. S. Apt. Einna Apt, geb. Hamburger. Sobrau, den 6. October 1872.

Heute Vormittag 10 Uhr hat meine liebe Frau Bertha, geb. Hoberg einen gesunden Knaben geboren, was ich hiermit statt jeder besonderen Meldung anzeige.

Sonntag den 6ten, früh 2 Uhr, verschied nach langem Leiden mein lieber Gatte und Vater, der Schornsteinfegermeister Gustav Seidelmann jun. im Alter von 51 Jahren.

Familien-Nachrichten. Verlobungen. Rgl. Kreis-Baumeister Hr. Bade in Weichsen mit Frä. Lucia Schröder in Rühov.

Geburten. Ein Sohn: dem Oberfabrikarzt a. D. Hr. Dr. Wolff in Bad Nudersdorf, dem Major und Bat.-Commandeur im 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. Nr. 109 Hr. von Alweide in Carlshude.

Todesfälle. In im Oldenb. Inf.-Regt. Nr. 91 Hr. Bonin in Soul. Lt. und Adjut. im 6. Pomm. Inf.-Regt. Nr. 49 Herr von Wietersheim in Strahburg.

Am 13. October legte Vorstlung. Circus und Affentheater Louis Brökmann. Heute Mittwoch, den 9. October: 2 große Vorstellungen.

In m. best. empf. Pensionat können jetzt wieder einige Rauben Aufn. finden. Religionslehrer Sternberg, Al.-Lauenzienstr. 2.

Aus Ferdinand Hirt's Bibliothek des Unterrichts. Zu beziehen durch jede Buchhandlung. Naturgeschichtliche Atlanten.

(Hand)-Atlas der Naturgeschichte der drei Reiche, in nahe an dreitausend naturgetreuen Abbildungen. Nach Zeichnungen von Koska, v. Kornatzki, Haberstrohm, Georgy, Baumgarten und anderen Künstlern.

Schilling's Schul-Atlas der Naturgeschichte. Besondere, für die Erfordernisse des elementaren Unterrichts veranlassete Bearbeitung der obigen grösseren Ausgabe vom naturgeschichtlichen Hand-Atlas.

Ferdinand Hirt's Schul-Kataloge in neuer Bearbeitung so eben erschienen, stehen auf Begehren gratis zu Diensten. Breslau, Königsplatz 1.

Stand der Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha. am 1. October 1872.

Table with columns for insurance type (Versicherte, Versicherungssumme), amount, and date.

Carl Geister, in Firma G. Michalowitz Nachfolger, Schmeidebrücke Nr. 17/18, Julius Nagky, Gr. Scheinigerstraße Nr. 2, Wilh. & Theod. Selling, An den Kasernen Nr. 1/2, Agenten.

Frische Trüffel, Fr. Blumenkohl, Holst. Austern, Ger. Rheinlachs, Westph. Pumpernickel, Hamb. Bücklinge, Goth. Cervelat-Wurst

empfehlen [5163] Gebrüder Knaus, Hoflieferanten Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen von Preußen.

Ohl-Str. 76/77. 3 Hechte. Frische Großvögel, das Paar 3 Sgr., empfiehlt [3738] Verb, Neumarkt 45.

Eine gebrauchte billige Viehwaage 25-35 Centner Tragfähigkeit und ein einip. Rollwagen werden zu kaufen gesucht [5179] von Kragen & Bial, Antonienstraße 27.

Praktisches Rasirpulver, das Vorzüglichste für Selbstrasirende, die Schachtel 3 Sgr. [5145] S. G. Schwarz, Ohlauerstr. 21.

5 Pferde [3761] stehen in der Vereins-Droschken-Anstalt, Kleinburgerstraße 25, zum Verkauf.

12 Zugochsen stehen bei dem Dom. Nieder p. Larnowitz zum Verkauf. [1490]

Stellen-Anerbieten und Gesuche. Insetionspreis 1/2 Sgr. die Zeile.

Eine geprüfte katholische Erzieherin, die befähigt wäre, Unterricht in der deutschen Sprache und im Rechnen zu erteilen, wird zum Antritt per Neujahr 1873 nach dem Großherzogthum Posen gesucht.

Ein Cand. phil., schon als Hauslehrer thätig, der franz. und engl. Sprache vollkommen mächtig, sucht bald andere Stellung als Hauslehrer. Gef. Offerten an Zwetsche in Sagan. [3754]

Eine gepr. Lehrerin wünscht Stunden zu geben (auch Engl. u. Franz.). Gef. Off. sub Chiffre X. 47 an die Exp. dieser Zeitung.

Eine tüchtige Clavierlehrerin, welche bisher in einem Institut unterrichtet hat, wünscht noch einige Stunden zu erteilen. Näheres Antonienstraße 3, 3 Treppen.

Ein Ober-Prinzipal der Realschule, aus anständiger Familie, sucht Stellung als Lehrer in einem größeren Bart- oder Fabrik-Geschäft. [3789]

Gefällige Offerten erbittet man E. F. 19 poste restante Breslau.

Eine junge Dame aus guter Familie sucht zu ihrer weiteren Ausbildung baldigst eine Stelle in einem Puggeschäft. Gehalt völlig Nebenbedingung; Aufnahme in die Familie einzige Bedingung. Offerten poste restante Ratibor N. N. 50. [3756]

Zum baldigen Antritt suche ich bei hohem Gehalt eine Verkäuferin für mein Galanterie-, Kurz-, Band- und Weißwaarengeschäft, welche der polnischen Sprache vollkommen mächtig ist, und in einem solchen Geschäft schon thätig war. [1504] Herrmann Ledermann, Ober-Slogau.

Eine ordentliche Bedienungsfrau ist zu erfragen Sonnenstraße Nr. 5, im Keller.

Redacteur. Für eine vorläufig drei Mal wöchentlich erscheinende kleine Zeitung gemäßigt-liberaler Tendenz, welche späterhin täglich ausgegeben werden soll, wird ein qualifizierter Redacteur gesucht und gebeten, Meldungen mit Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen sub H. J. 784 an die Herren Haasenstein & Vogler, Breslau, baldigst gelangen zu lassen. Sofortiger Eintritt erwünscht. [5166]

20 Thaler Belohnung Demjenigen, welcher einem königl. Beamten eine dauernde Stellung als Rechnungsführer oder Verwalter in einem Industrie-Geschäft verschafft. Offerten O. K. poste rest. Breslau.

Ein Kaufmann, 36 Jahr alt und verheirathet, mit dem Getreide- und Mühlen-Geschäft, sowie mit allen Comptoirarbeiten durchaus vertraut, auch im Bankfache nicht unerfahren, sucht, gestützt auf beste Referenzen, eine andere Stellung. Gef. Offerten unter G. S. W. 10 poste restante Posen erbitten.

Ein Specerist, der vor Kurzem ausgemerkt, wird bald zu engagiren gesucht. [1503] Meld. poste rest. Salzbrunn A. B.

Für ein Band- und Posamentir-Geschäft wird ein Commis mol. Conf. zum sofortigen Antritt, der der polnischen Sprache vollkommen mächtig und wo möglich vor Kurzem seine Lehrzeit beendet, gesucht. Offerten unter Chiffre A. B. 15 poste rest. Gr.-Strehly.

Zum Eintritt per 1. Januar 1873 suchen wir bei gutem Gehalt einen gewandten Buchhalter und Correspondenten, welcher auch im Versicherungsfach bewandert ist. Der Antritt kann auch schon am 1. Decbr. cr. erfolgen. [1494] S. Dwyler & Co. in Gleiwitz.

Ein Reisender, Braunschweiger, der sich an einem der bedeutendsten Fabriksplätze Kenntniss der Tuchbranche erworben, sucht, gestützt auf seine Empfehlungen, per 1. Januar n. J. anderweitiges Engagement. Gef. Offerten unter Chiffre L. S. 51 an die Expedition der Breslauer Zeitung erbitten. [1487]

1 Commis, tüchtiger Verkäufer, mosaisch, der polnischen Sprache mächtig, findet per 15. November c. in meinem Manufacturwaaren-Geschäft Stellung. Persönliche Vorstellung notwendig. [1488] J. Heilborn in Cosel DE.

Ein Eisenwaaren-Geschäft, an gros in Berlin sucht einen mit der Branche vertrauten Commis für das Lager. [1498] Offerten unter Nr. 55 in der Expedition der Bresl. Zeitung.

Ein tüchtiger Verkäufer, Specerist, mit guten Zeugnissen versehen, noch activ, der auch polnisch spricht, sucht per 1. Januar 1873 Engagement. [3704] Gef. Offerten sind poste restante Z. P. Mikostaw per Posen erbitten.

Ein Commis, Specerist, tüchtiger Verkäufer, poln. sp. ehend, wird bei gutem Gehalt zum sofortigen Antritt gesucht. Offerten unter P. M. 218 poste restante Beuthen DE. [1467]

In meiner Papier-, Schreib- und Zeichenmaterialien-Handlung ist in Folge eingetretenen Krankheitsfalles die Stelle eines Commis, gewandten Verkäufers, sofort zu besetzen. Nur mit dieser Branche vertraute Bewerber werden berücksichtigt. [1431] Gleiwitz, im October 1872. M. Krimmer.

Ein Commis (Specerist), sucht Stellung zum baldigen Antritt. Offert. nimmt die Exped. der Bresl. Zeitung unter G. H. 59 entgegen. [3798]

Wir suchen für unser Tuch- und Modewaaren-Geschäft einen gewandten Verkäufer, sogleich oder per 1. November zu engagiren. [1501] Gebrüder Engel, Königsberg N. N.

Ein junger Mann, jüd. Conf., welcher das Specerei- und Schnittwaaren-Geschäft erlernt hat und der polnischen Sprache mächtig ist, sucht zum sofortigen Antritt Stellung. Gef. fr. Offerten erbittet F. 304 poste restante Kattowitz. [5161]

Ein tüchtiger Commis, christl. Conf., der voln. Sprache und einf. Buchführ. firm, sucht zum sofortigen Antritt Stellung in einem Colonial-Geschäft. Fr. Offerten erbittet H. J. K. poste restante Kattowitz. [5159]

Ein junger Mann, der schon in einem Bankgeschäft thätig war und die besten Referenzen zur Seite hat, wird bei gutem Salair pr. 1. Januar n. J. zu engagiren gesucht. Offerten sub Chiffre A. 2726 nimmt die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Breslau, Schwenmiserstraße 31, entgegen. [5175]

Ein Lagerdiener und ein Lehrling zum sofortigen Antritt ins Waaren-Engros-Geschäft werden gesucht. Offerten sub F. W. 56 Exped. der Bresl. Ztg. [3788]

Hotel-Personal, sowie für Restaurants in jeder Branche empfiehlt G. Hiescher, Altbäckerstr. 59.

Ein zuverlässiger Mann, der sich zur Abnahme von Baumaterialien eignet, kann sich zum sofortigen Antritt melden bei [3786] Max Schlesinger, Maurermeister, Breslau.

Ein Obermüller für amerikanische Flachmüllerei, mit guten Zeugnissen versehen, findet Anstellung vom 15. December a. c. ab in M. Treumann's Kohlen-Mühle bei Rudzinitz. [1495]

Zwei Uhrmachergehilfen (gute Repasseure) finden bei anständigem Gehalt dauernde Stellung bei S. Blischo, Uhrmacher in Rybnik. [1507]

Ein mit den Arbeiten der Auseinandersetzung-Behörde vertrauter, gut empfohlener Gehilfe findet sofort dauernde Stellung beim königl. Feldmesser Pohl in Kreuzburg OS. [3651]

Ein tüchtiger, mit guten Zeugnissen versehener Ziegelmeister, bewandert in der Fabrication engl. Wasserzugs-Röhren, sucht für Neujahr 73 anderweitige Stellung. Gef. Offerten sub T. R. 53, bis zum 20. cr. m. an die Exped. d. Bresl. Ztg. [3748]

Maschinenwärter wird aufgenommen. Offerte an Hausser, post. rest. Skotschan Destr. Schlesien.

Als Lehrling kann ein mit den erforderlichen Eigenschaften versehener junger Mann in einem hiesigen bedeutenden Waarengeschäft an gros gutes Placement finden. Hierauf bezügliche Offerten sind sub H. N. 1190 an das Stangensche Annoncen-Bureau, Carlstr. 28, zur Weiterbeförderung zu richten. [5156]

Für mein Modewaaren- und Tuchgeschäft suche ich zum baldigen Antritt einen Lehrling achtbarer Eltern bei freier Station und Velleidung. [1499] D. Luft in Krappitz.

Vermietungen u. Miethgesuche. Insetionspreis 1/2 Sgr. die Zeile.

Zaunengienplatz 12 nach hinten heraus, 2 Stuben sofort zu vermieten. Näheres im Comptoir daselbst. [4848]

Ein großes Gewölbe mit Schaufenster, welches sich auch zum Comptoir eignet, ist Antonienstraße 30 sofort zu vermieten. [3796]

Dertbor, Rosenthalerstr. 6, ist ein möblirtes Zimmer für einen einzelnen Herrn zum 1. November zu beziehen. Näheres daselbst 2 Treppen. [5177]

Wohnungs-Offerte. Sonnensir. 1 (Edhaus) 1. Stock, ist per 1. Januar 1873 eine Wohnung von 5 Vorderzimmern, 1 Hinterstube, Küche, Entree etc. zu beziehen. Die Wohnung habe ich vollständig neu renoviren lassen. Näheres durch den Haushalter daselbst, oder bei Schor, früh. Gutshof, Zaunengienstr. 22, Seitengeb. rechts par terre, 9-1/2 11 Uhr. [5158]

Ein Comptoir am Ringe ist sofort zu vermieten. Preis 72 Tblr. Zu erfragen bei Adolph Levy jr., Ring 54. [3778]

Büttnerstraße 32 ist die erste Etage (5 Zimmer und Zubehör) pr. Ostern n. J. zu vermieten. Näheres daselbst im Comptoir, parterre. [3772]

Bücherplatz Nr. 15 ist die 1. Etage als Geschäftslocal vom 1. Januar 1873 ab zu vermieten. [3758]

Berliner Platz 14 ist 3 Treppen ein großes Vorderzimmer mit Separat-Eingang, mit oder ohne Möbel, für ruhige Miether zu vergeben. [3768]

Neu renovirte Wohnungen Brüderstraße, 3 Stuben, Cabinet, Küche, Entree, 200 und 190 Tblr., für nur ruhige Miether 1. Novbr. beziehbar. Näheres Brüderstr. 48 b. Wirth. [3793]

33. König's Hôtel. 33. Albrechtsstraße 33, empfiehlt sich geneigter Beachtung ganz ergebenst. [4848]

Karl Ruz' Frauenbücher! Verlag von Eduard Trewendt in Breslau.

Naturwissenschaftliche Blicke in's tägliche Leben. Mit 27 in den Text gedruckten Holzschnitten. Octav. Elegant in illustrirem Umschlag mit vergoldeter Rückenpressung gebunden. Preis 1 Thlr. Rathgeber auf dem Wochenmarkt. Eine Ergänzung zu jedem Kochbuche. Octav. Elegant in illust. Umschlag mit vergoldeter Rückenpressung gebunden. Preis 1 Thlr. Waarenkunde für die Frauenwelt. Drei Theile. Erster Theil: Nahrungsmittel. Zweiter Theil: Hauswirtschafts-Gegenstände. Dritter Theil: Arznei- und Farbewaaren. Toiletten-Gegenstände oder Verschönerungsmittel. Octav. Elegant in illust. Umschlag mit vergoldeter Rückenpressung gebunden. Preis für jeden Theil 1 Thlr. Aus obigem Werk ist auch gesondert zu haben: Arznei- und Farbewaaren. Octav. Eleg. gebd. Preis 20 Sgr. Toiletten-Gegenstände oder Verschönerungsmittel. Octav. Eleg. geb. Preis 15 Sgr. Hauswirtschafts-Lexicon. Ein Nachschlagewerk für zahlreiche Vorkommnisse des täglichen Lebens. Octav. Elegant in illust. Umschlag mit vergoldeter Rückenpressung geb. Preis 1 Thlr. Selbst erfahrene Hausfrauen werden in diesen reichhaltigen Büchern eine Quelle von anziehend vorgetragenen, unterhaltenden Belehrungen finden über die Erzeugnisse der Natur bis zu den kunstvollsten Schöpfungen der Fabrik-Industrie, welche zugleich bedeutende Vortheile für die Praxis sichern.

Breslauer Börse vom 8. October 1872.

Table with 4 main columns: Inländische Fonds, Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen und Stamm-Prioritäts-Actien, Ausländische Eisenbahnen, and Bank-Actien. Each column contains sub-columns for 'Amtl. Cours' and 'Nichtamt. Cours' with various stock and bond listings.

Preise der Cerealien.

Table showing prices for various cereals (Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen) and other goods (Raps, Rübsen, Spiritus) under different categories like 'Feststellungen der polizeilichen Commission' and 'Notirungen der von der Handelskammer ernannten Commission'.